

## **Vita**

Ingrid M. Schuster (schreibt auch unter dem Pseudonym I.M. Zapatero)  
geboren 1946 in Graz Pflichtschulen, Kaufmännische Ausbildung, Erweiterte Ausbildung zur Buchhalterin. Berufsreifeprüfung Studienberechtigung Pädagogische Akademie Ausbildung zur Religionslehrerin 24 Jahre im Lehrberuf Studium an der Karl Franzens Universität Magisterium in Volkskunde und Pädagogik Interesse an fremden Ländern und Kulturen. Zuhause in Graz und Sydney.

## **Leseprobe:**

I. M. Zapatero

Eine Blütenlese – ungewöhnliche japanische Geschichten  
SoralPro Verlag, Ragnitzstraße 150, A-8047 Graz, Austria  
ISBN 978-3-903223-03-5

## **Sternenstaub Itsuka**

Der Schrei eines Neugeborenen ließ die Menschen in der Bibliothek der Stadt Okayama von ihren Büchern aufblicken und horchen. Woher kam er? Mitten im Lesesaal erhob sich ein junger Mann, lächelnd abwartend, er blickte zum Ausgang und nahm das vor ihm liegende Buch mit. Er schien es plötzlich eilig zu haben und schloss die Türe lautlos hinter sich. Ein zweiter und dritter Schrei folgte dem ersten, vibrierend, und fordernd. Danach folgte totale Stille. Einige der Studierenden schüttelten ungläubig ihre Köpfe. Hatten sie sich diese Schreie eingebildet? Der junge Mann schritt den Gang entlang, in Richtung der Bibliothekarswohnung und betrat einen hellen großen Vorraum. Zwei weitere Türen waren zu sehen, die erste führte in einen kleinen altmodischen Wohnraum, die andere in ein einfach eingerichtetes Kinderzimmer. Von der Decke hing eine seltsame Vorrichtung an breiten Bändern herab, einer Hängematte gleich, in der das Neugeborene lag, klein, und bis zum Hals eingewickelt, versuchte es sich zu bewegen. Der junge Mann, Shogo, näherte sich der schaukelnden Schlafstätte und betrachtete still sein Kind. Aus dem Wohnraum kam nun die Mutter des Säuglings dazu und strahlte. „Etwas mehr als 3 Stunden ist sie nun ‚alt‘“, sagte sie stolz und zufrieden, sie drückte Shogo die Hand. „Ich habe für unsere Tochter einen passenden Namen gefunden“, flüsterte er ihr ins Ohr. „In den Büchern fand ich ihn! Er drückt genau das Gefühl aus, das ich hatte, als die Hebamme eine Stunde vor der Geburt an dein Lager eilte: ‚Irgendwann‘ (Itsuka) an diesem Morgen, werde ich Vater sein! Dieses Wort beinhaltet alles, die Ungeduld, die Neugier, die Freude, das bange Warten! Was sagst du dazu? Ich finde, es ist ein unüblich, zeitloser Name, eigentlich ein ‚Zustand‘ zwischen Himmel und Erde! Ein ungewöhnlicher, aber aussichtsreicher Name - einzigartig wie unser Kind!“ Shogos Stimme überschlug sich geradezu vor Begeisterung.